



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

29. Februar 2016



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

1 PRÜFUNGSFACH

Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung



Fragen: 1 PRÜFUNGSFACH
Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung

1 Für welche Wildarten sind Suhlen ein wichtiger Bestandteil des Lebensraums?

- a) Rotwild
 - b) Damwild
 - c) Gamswild
 - d) Schwarzwild
 - e) Dachs
-

2 Welche Aussagen sind richtig? Die Anzahl der jährlichen Nachkommen beträgt

- a) beim Rehwild ein bis drei Kitze.
 - b) beim Rotwild meistens ein Kalb.
 - c) beim Schwarzwild nie mehr als zwei bis vier Frischlinge.
 - d) beim Gamswild in der Regel zwei, selten drei Kitze.
 - e) beim Damwild ein bis zwei Kälber.
-

3 Welche Stücke sollen beim Abschuss des weiblichen Rotwildes nicht gestreckt werden?

- a) Kälber
 - b) Schmaltiere
 - c) Leittiere
 - d) Alttiere
-

4 Welche Regelmäßigkeiten treffen beim Verfärben und Verfegen von gesunden Rehböcken in Abhängigkeit vom Alter im Frühjahr zu?

- a) Der ältere Bock verfegt früh.
 - b) Der ältere Bock verfärbt früh.
 - c) Der ältere Bock verfegt spät.
 - d) Der einjährige Bock verfegt spät.
 - e) Der einjährige Bock verfärbt früh.
-

5 Rehwild

- a) ist ernährungsphysiologisch ein typischer Vertreter des "Intermediärtyps".
 - b) versammelt sich vor allem in der Blattzeit zu großen Sprüngen.
 - c) wird ernährungsphysiologisch als "Konzentratselektierer" bezeichnet.
 - d) passt sich auch an waldfreie Gebiete an.
 - e) variiert vor allem im Sommer sehr stark in der Färbung.
-

6 Vom Rehwild weiß man, dass

- a) die Geißen nur wenige Tage brunftig sind.
 - b) die Kitze im Spätherbst täglich weniger an Gewicht zunehmen als im Winter.
 - c) Kitze erst am dritten oder vierten Tag nach der Geburt auf eigenen Läufen stehen können.
 - d) die Geißen ihre Kitze gerne im hohen Gras ablegen.
 - e) die Pansenzotten im Winter auf besonders energiereiche Äsung eingestellt sind.
-

7 In welchem Lebensalter verlieren Frischlinge in der Regel ihre gestreifte Jugendschwarte?

- a) Im Alter von ca. 2 bis 3 Monaten.
 - b) Im Alter von ca. 4 bis 5 Monaten.
 - c) Im Alter von ca. 10 bis 11 Monaten.
 - d) Im Alter von ca. 24 Monaten.
-



8 Welche Aussagen sind richtig?

- a) Eine Schwarzwildrotte wird von einem erfahrenen Keiler geführt.
- b) Eine Schwarzwildrotte wird von einer erfahrenen Leitbache geführt.
- c) Eine Schwarzwildrotte setzt sich aus Bachen, Frischlingen und Überläufern zusammen.
- d) Ältere Keiler bilden so genannte Keilerrotten.
- e) Ältere Keiler sind meist Einzelgänger.

9 Welche Aussagen zu Wildkaninchen sind richtig?

- a) Wildkaninchen bevorzugen zur Bauanlage tonige Böden.
- b) Wildkaninchen finden sich hauptsächlich in Höhenlagen über 500 m ü. M.
- c) Wildkaninchen werden mit 6 - 8 Monaten geschlechtsreif.
- d) Wildkaninchen werfen drei- bis fünfmal im Jahr Junge.
- e) Wildkaninchen sind Nestflüchter.

10 In welchen Monaten werden die ersten Junghasen im Jahresablauf gesetzt?

- a) Juni / Juli
- b) April / Mai
- c) Februar / März
- d) August / September

11 Der Dachs

- a) gräbt Mäusenester aus.
- b) ist ein reiner Pflanzenfresser.
- c) frisst Mais.
- d) schält Obstbäume.
- e) ist überwiegend nachtaktiv.

12 Die europäische Wildkatze ...

- a) kreuzt sich mit der Hauskatze.
- b) lässt sich anhand äußerer Körpermerkmale sicher von Kreuzungsprodukten mit Hauskatzen unterscheiden.
- c) liebt offene Landschaften.
- d) lebt überwiegend tagaktiv.

13 Wovon ernährt sich der Fasan hauptsächlich im Spätwinter und Frühjahr?

- a) Von Insekten.
- b) Von Knospen, Keimen und jungen Blättern.
- c) Von Regenwürmern.
- d) Von Fichtennadeln.
- e) Von Heidelbeeren.

14 Welches Biotop ist als Lebensraum für das Auerwild geeignet?

- a) Altholzreiche aufgelichtete Bergwälder mit viel Beerkraut am Boden.
- b) Dichte Fichtenaltholzbestände.
- c) Artenreiche Naturverjüngungswälder.
- d) Eichenniederwälder.
- e) Schilfgürtel, Sandflächen, Heide.

15 Bei der Stockente beginnt die Legeperiode im

- a) März / April
 - b) Mai / Juni
 - c) Juni / Juli
 - d) Juli / August
-



16 Kormorane

- a) müssen ihr Gefieder aufgrund ihrer wassergebundenen Lebensweise intensiv fetten.
 - b) besitzen ein einheitlich "rabenschwarzes" Gefieder.
 - c) paaren sich gerne mit Rallen und bilden die unfruchtbaren so genannten "Scharben".
 - d) sind "Koloniebrüter".
 - e) haben ein wasserabweisendes Gefieder.
-

17 Welche Aussagen zur Rabenkrähe sind richtig?

- a) Sie bevorzugt als Lebensraum große geschlossene Wälder.
 - b) Sie ist ein Allesfresser.
 - c) Sie hat eine helle, gründige Schnabelwurzel.
 - d) Bei Verlust des Erstgeleges oder der Jungen erfolgt eine Nachbrut.
 - e) Sie brütet in Kolonien.
-

18 Welchen Tierarten kommt die Stoppelbrache zugute?

- a) Baumrarder
 - b) Feldhase
 - c) Waldschnepfe
 - d) Birkwild
 - e) Rebhuhn
-

19 Was ist Prossholz?

- a) Junge Kiefernzweige.
 - b) Gipfel frisch gefällter Fichten.
 - c) Mehrjährige Gräser (Stauden) mit verholztem Stängel.
 - d) Abgeschnittene Zweige von Laubgehölzen als Winteräsung für Wild.
 - e) Minderwertiges Holz für die Herstellung von Pressspanplatten.
-

20 Welche der aufgeführten Wildackerpflanzen bietet dem Schalenwild sowohl Blatt- als auch Knollenäsung?

- a) Bitterlupine
 - b) Topinambur
 - c) Luzerne
 - d) Rotklee
 - e) Sonnenblume
-

21 Sie sehen Ende Mai Eichenbäume, deren Blätter nahezu total abgefressen sind. Welche Tiere können diese Schäden verursachen?

- a) Eichenwickler
 - b) Blattwespe
 - c) Maikäfer
 - d) Engerling
 - e) Borkenkäferlarven
-

22 Welche der aufgeführten Wildarten können Getreideschläge erheblich schädigen?

- a) Dachs
 - b) Rotwild
 - c) Fuchs
 - d) Feldhase
 - e) Schwarzwild
-



23 Welche Pflanzenart ist unmittelbar nach der Saat am stärksten durch Schwarzwild gefährdet?

- a) Raps
 - b) Mais
 - c) Sommergerste
 - d) Triticale
-

24 In welchem Zeitraum verursachen Rothirsche die meisten Fegeschäden?

- a) In den Monaten April und Mai.
 - b) In den Monaten Oktober und November.
 - c) Von Ende Juli bis in den September.
 - d) In den Monaten Mai und Juni.
-

25 Gegen welchen Wildschaden schützt ein Grüneinband?

- a) Verbisschaden
 - b) Schältschaden
 - c) Nagerschaden
 - d) Gegen keine Form von Wildschaden
-



Name:

Antworten: 1 PRÜFUNGSFACH
Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

29. Februar 2016



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

2 PRÜFUNGSFACH

Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen
(einschließlich Kurzwaffen)



Fragen: 2 PRÜFUNGSFACH
Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen (einschließlich Kurzwaffen)

1 Eine Schusswaffe muss Kennzeichnungen tragen, welche sind notwendig?

- a) Eingetragene Marke eines Herstellers
- b) Die Bezeichnung des Kalibers
- c) Der Gefahrenbereich der Geschosse
- d) Der Geschosstyp
- e) Die Beschusszeichen

2 In welcher Frist muss eine auf der WBK eingetragene Erwerbserlaubnis für eine Kurzwaffe spätestens eingelöst werden?

- a) Innerhalb von zwei Jahren.
- b) Innerhalb eines Jahres.
- c) Innerhalb eines Monats.
- d) Innerhalb einer Woche.

3 Sie haben eine Bockdoppelflinte an einen Jagdfreund veräußert und ihm die Waffe ausgehändigt. Was müssen Sie außerdem noch gegenüber der Waffenbehörde unternehmen?

- a) Nichts, der Erwerber meldet die Waffe ja bei der zuständigen Behörde an.
- b) Nur die zugehörige WBK an die Behörde schicken.
- c) Innerhalb von zwei Wochen eine schriftliche Veräußerungsanzeige bei der zuständigen Behörde unter Vorlage der zugehörigen WBK machen.

4 Eine Person besitzt nach dem Waffengesetz die Zuverlässigkeit nicht mehr. Sie hat damit zu rechnen, dass

- a) sie eine Abmahnung vom Kreisjagdamt erhält.
- b) die Waffenbesitzkarte widerrufen wird.
- c) sie an einer Nachschulung teilnehmen muss.
- d) sie die Waffen einem Berechtigten überlassen muss.

5 Was sagt das Waffengesetz zur Aufbewahrung von Munition?

- a) Zur Aufbewahrung von Munition reicht ein Stahlblechschrank mit Schwenkriegelschloss.
- b) Für die Aufbewahrung von Munition sieht das Waffengesetz keine besonderen Bedingungen vor.
- c) Für die Aufbewahrung von Munition genügt ein einfaches Wegschließen in einem Holzschrank.
- d) In einem Waffenschrank der Kategorie 0 kann Munition zusammen mit Lang- und Kurzwaffen aufbewahrt werden.

6 Welche Aussagen sind richtig?

- a) Der Revierinhaber darf seine Büchse im eigenen Revier anschießen.
- b) Der Revierinhaber darf seine Büchse im eigenen Revier einschießen.
- c) Der Revierinhaber darf seine Büchse auf eigenem Grundstück einschießen, wenn gewährleistet ist, dass kein Geschoss irgend jemanden gefährden kann.
- d) Auf dem amtlicherseits zugelassenen Schießstand darf jeder Jagdscheininhaber seine Waffen einschießen, auch wenn keine Schießaufsicht dabei ist.

7 Während Sie abwesend sind möchten Mitarbeiter der unteren Waffenbehörde die sichere Aufbewahrung Ihrer Waffen prüfen. Wie verhält sich Ihr Ehegatte, der keine waffenrechtliche Erlaubnis hat, richtig?

- a) Er läßt die Mitarbeiter die Kontrolle in jedem Fall durchführen.
 - b) Er läßt die Mitarbeiter die Kontrolle nur durchführen, wenn sie sich ausweisen können.
 - c) Er läßt die Mitarbeiter die Kontrolle auf keinen Fall durchführen.
 - d) Er bittet die Mitarbeiter, mit Ihnen einen Termin zur Kontrolle zu vereinbaren.
-



8 Was versteht man unter einem Ejektor?

- a) Die Auszieherkralle bei Kipplaufwaffen.
 - b) Eine Selbstladewaffe.
 - c) Einen Stock zum Ausstoßen klemmender Hülsen.
 - d) Einen automatischen Auswerfer für abgeschossene Hülsen.
-

9 Was wird bei der Repetierbüchse "Mauser 98" durch deren Flügelsicherung gesichert?

- a) Abzug
 - b) Abzugstollen
 - c) Schlagbolzen
 - d) Stecher
-

10 Wie heißt das Schlosssystem für Kipplaufwaffen, das ohne Sicherung gefahrlos geladen werden kann, erst kurz vor dem Schuss gespannt wird und schnell und sicher wieder entspannt werden kann?

- a) Selbstspanner-Blitzschloss
 - b) Selbstspanner-Kastenschloss
 - c) Selbstspanner-Seitenschloss
 - d) Handspanner-System
-

11 Welche der genannten Langwaffen haben einen Kipplaufverschluss?

- a) Blockbüchse
 - b) Repetierstutzen
 - c) Bergstutzen
 - d) Selbstladebüchse
 - e) Bockbüchschflinte
-

12 Was versteht man unter "Doppeln" bei einer mehrläufigen Langwaffe?

- a) Die zweimalige Betätigung des Ein-Abzuges einer Doppelflinte.
 - b) Das gleichzeitige Schussauslösen beider Schlosse obwohl nur ein Abzug einmal betätigt wurde.
 - c) Das Erlegen von zwei Stücken Wild bei zweimaligem Betätigen des Ein-Abzuges, ohne die Waffe abzusetzen.
 - d) Das Auslösen vom rechten "Schrotschloss" bei einem auf Kugel gestellten, geladenen und entsicherten Drilling, bei Betätigen des vorderen Abzuges.
-

13 Züge und Felder im Laufinnern einer Büchse bewirken ...

- a) Korrosionsschutz.
 - b) Laufstabilisierung.
 - c) eine erhebliche Gasdruckerhöhung bei Schussauslösung (mehr als 6.000 bar).
 - d) einen gezielten Schuss auf Entfernung bis 600 m.
 - e) eine Rotation des Geschosses um die Längsachse.
-

14 Was versteht man unter Randfeuerpatronen?

- a) Patronen aus einem Randsortiment.
 - b) Patronen mit Rand.
 - c) Patronen ohne Zündhütchen, bei denen sich die Zündmasse im Rand des Patronenbodens befindet.
 - d) Patronen mit Zündhütchen in der Mitte, die aber am Hülsenrand abgeschlagen werden.
-

15 Welches der genannten Flintenkaliber hat den größeren Laufinnendurchmesser?

- a) Kaliber 20
 - b) Kaliber 12
 - c) Kaliber 16
-



16 Wo endet die maximale Schrotschussentfernung für den Schuss auf Niederwild?

- a) 20 m
- b) 40 m
- c) 60 m
- d) 80 m
- e) 100 m

17 Wo finden Sie die Choke-Bohrung bei Flintenläufen?

- a) An der Laufmündung.
- b) In der Laufmitte.
- c) Direkt hinter dem Patronenlager.
- d) Im Patronenlager.

18 Der vordere Abzug einer Bockbüchsenflinte löst in der Regel....

- a) den unten liegenden Kugellauf aus.
- b) den oben liegenden Schrotlauf aus.
- c) den seitlich liegenden Kugellauf aus.
- d) den seitlich liegenden Schrotlauf aus.

19 Revolver- und Pistolenpatronen kann man einfach an den Hülsenformen unterscheiden. Welche Aussagen sind richtig?

- a) Pistolenpatronen haben einen Rand, Revolverpatronen eine Rille.
- b) Revolverpatronen haben in der Regel einen Rand.
- c) Revolverpatronen sind auf dem Hülsenboden schwarz gekennzeichnet.
- d) Die Hülsen der Revolverpatronen haben alle einen Gürtel.
- e) Pistolenpatronen haben eine Rille.

20 Was sind "blanke Waffen"?

- a) Nicht brünierte "Allwetterwaffen" aus rostfreiem Stahl.
- b) Messer, die der Jäger im Jagdbetrieb verwendet.
- c) Büchsen ohne Visier und Korn, die nur mit einem Zielfernrohr ausgestattet sind.
- d) Waffen, die noch keinen Rost angesetzt haben.
- e) Waffen mit polierten Läufen.

21 Was bedeutet die Abkürzung V100 in einer Schusstafel?

- a) Die Geschossenergie nach 100 cm Schussentfernung.
- b) Die Rotationsgeschwindigkeit des Geschosses nach 100 m Schussentfernung.
- c) Die Geschossenergie in Joule unmittelbar an der Laufmündung.
- d) Die Geschossgeschwindigkeit in Meter pro Sekunde in einer Schussentfernung von 100 m.

22 Was versteht man unter der sogenannten "Vergütung" von Linsen?

- a) Besonders sorgfältig geschliffene Linsen.
- b) Die stoßgesicherte Lagerung der Linse.
- c) Einen aufgedampften Metallbelag.

23 Welches der genannten Zielfernrohre hat das größte Sehfeld?

- a) 4 x 32
- b) 6 x 42
- c) 8 x 56



24 Beim Schießen mit einem Repetiergewehr wird beim Betätigen des Abzuges eine Patrone nicht gezündet, was müssen Sie tun?

- a) Einstecken und erneut abdrücken.
 - b) Die Waffe schnellst möglich öffnen, damit sie nicht beschädigt wird.
 - c) Sofort sichern, die Waffe in eine sichere Richtung halten, 10 - 15 Sekunden warten, danach entladen und Waffe und Munition überprüfen.
 - d) Nicht sichern, damit der Originalzustand erhalten bleibt und die Waffe unverzüglich zum Büchsenmacher bringen.
-

25 Welche zwingende Vorschrift enthält die UVV "Jagd" über das Schießen mit Flintenlaufgeschossen (FLG) in das Treiben hinein?

- a) Die o. a. Vorschrift bezieht sich nur auf das Schießen mit der Kugelbüchse.
 - b) Das Schießen mit Flintenlaufgeschossen in das Treiben hinein ist grundsätzlich und ausnahmslos verboten.
 - c) Das Schießen mit Flintenlaufgeschossen in das Treiben hinein ist nur mit Genehmigung des Jagdleiters erlaubt.
 - d) Der Schütze muss selbst entscheiden, ob er mit dem Flintenlaufgeschoss in das Treiben schießt.
-



Name:

Antworten: 2 PRÜFUNGSFACH
Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen (einschließlich
Kurz Waffen)

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

29. Februar 2016



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

3 PRÜFUNGSFACH

Jagdbetrieb, insbesondere Jagdausübung, Jagdarten,
Jagdeinrichtungen, Fanggeräte, Tierschutz- und artgerechte Haltung,
Führung und Einsatz von Jagdhunden, Sicherheitsbestimmungen



Fragen: **3 PRÜFUNGSFACH**
Jagdbetrieb, insbesondere Jagdausübung, Jagdarten, Jagdeinrichtungen,
Fanggeräte, Tierschutz- und artgerechte Haltung, Führung und Einsatz von
Jagdhunden, Sicherheitsbestimmungen

1 Pointer sind besonders gut geeignet für

- a) das Stöbern.
 - b) das Brackieren.
 - c) das Buschieren.
 - d) die Suche im Feld.
-

2 Zu welcher Gruppe von Jagdhunden gehört der Kleine Münsterländer?

- a) Stöberhunde
 - b) Apportierhunde
 - c) Vorstehhunde
 - d) Erdhunde
 - e) Schweißhunde
-

3 Welche Hunderassen gehören zur Gruppe der Stöberhunde?

- a) Deutsch Kurzhaar
 - b) Griffon
 - c) Großer Münsterländer
 - d) Cockerspaniel
 - e) Deutscher Wachtelhund
-

4 Welche Jagdhunderassen gehören zu den Erdhunden?

- a) Cockerspaniel
 - b) Pointer
 - c) Rauhaarteckel
 - d) Foxterrier
 - e) Dachsbracke
-

5 Dachshunde sind in neun verschiedene Rassen eingeteilt, worin unterscheiden sich die Rassen?

- a) In der Farbe
 - b) Im Haarkleid
 - c) Im Behang
 - d) In der Anzahl der Backenzähne
 - e) In der Größe
-

6 Wie lange dauert die Trächtigkeit der Hündin?

- a) Etwa 4 Wochen
 - b) Etwa 6 Wochen
 - c) Etwa 9 Wochen
 - d) Etwa 12 Wochen
 - e) Etwa 15 Wochen
-

7 Welche Parasiten des Wildes schmarotzen NICHT bei Hunden?

- a) Rachenbremsenlarve
 - b) Hirschlausfliege
 - c) Zecke
 - d) Räudemilbe
 - e) Fuchsbandwurm
-



8 Welches Kriterium ist bestimmend für die Mindestbodenfläche eines Hundezwingers, wenn er zum überwiegenden Aufenthalt des Hundes dient?

- a) Widerristhöhe des Hundes
- b) Hunderasse
- c) Hundegewicht
- d) Bewegungsdrang des Hundes

9 Wann gibt ein Hund Standlaut?

- a) Nach dem Auffinden von verendetem Wild.
- b) Wenn er unter dem Hochstand, auf dem sein Führer sitzt, laut wird.
- c) Beim Stellen von lebendem Wild.
- d) Wenn er im nicht befahrenen Fuchsbau Laut gibt.

10 Was ist unter einem Bringselverweiser zu verstehen?

- a) Ein Jagdhund, der durch Aufnahme eines Leder- oder Holzstückes an seiner Halsung anzeigt, dass er ein verendetes Stück Wild gefunden hat.
- b) Gepflanzte nicht heimische Baumarten, die sich durch Samenanflug vermehren sollen.
- c) Ein Jagdhund, der zuverlässig Niederwild apportiert.
- d) Ein Jagdhund, der durch Aufnahme eines Leder- oder Holzstückes an seiner Halsung anzeigt, dass er einen Fuchs im Bau wittert.

11 Wie viel Schweiß wird für die 400 m lange Schweißfährte bei der Brauchbarkeitsprüfung verwendet?

- a) 100 ml
- b) 250 ml
- c) 400 ml
- d) 800 ml

12 Wer führt in Baden-Württemberg den Großteil der Brauchbarkeitsprüfungen für Jagdhunde durch?

- a) Die zuständige Untere Jagdbehörde.
- b) Der Zuchtverein der jeweiligen Jagdhunderasse.
- c) Die Kreisjägervereinigungen des Landesjagdverbandes.
- d) Der Jagdgebrauchshundverband.

13 Nennen Sie die Arbeiten des Jagdhundes vor dem Schuss.

- a) Vorstehen
- b) Buschieren
- c) Nachsuche
- d) Verlorenbringen
- e) Brackieren

14 Welche Hilfsmittel werden bei der Schweißarbeit verwendet?

- a) Führerleine
- b) Breites Halsband mit Wirbel
- c) Stachelhalsband
- d) Feldleine
- e) 6 - 12 m langer Riemen

15 Welche Trophäe des Fuchses wird als "Haken" bezeichnet?

- a) Die Krallen der Vorderbranten
- b) Die Fangzähne
- c) Die Schneidezähne
- d) Der Penisknochen



16 Welche Schüsse gelten als nicht waidgerecht?

- a) Schrotschuss auf eine in 50 m Entfernung vorbeilaufende, gesunde Fasanenhenne.
- b) Flintenschuss mit einem Flintenlaufgeschoss auf einen Überläufer in 10 m Entfernung.
- c) Schrotschuss von hinten auf einen abstreichenden Fasan bei einer Entfernung von etwa 25 m.
- d) Büchschuss auf einen Rehbock in 150 m Entfernung.
- e) Schrotschuss auf einen in 5 m Entfernung in der Sasse liegenden Hasen.

17 Welche Trefferlagen erfordern in der Regel eine Nachsuche mit Hetze?

- a) Leberschuss
- b) Vorderlaufschuss
- c) Lungenschuss
- d) Unterkieferschuss

18 In welchen Situationen müssen bei Gesellschaftsjagden die Flinten entladen werden?

- a) Nach dem Signal "Hahn in Ruh".
- b) Wenn der Nachbarschütze einen Hasen beschossen hat.
- c) Nach dem Signal "Halt".
- d) Beim Überwinden von Geländehindernissen.

19 In den Unfallverhütungsvorschriften "Jagd" der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft werden Angaben über Nachsuchen gemacht. Welche Aussage ist zutreffend?

- a) Der Jagdausübungsberechtigte ist an die Weisungen des Hundeführers, der Jagdleiter ist, gebunden.
- b) Der Hundeführer ist an die Weisungen des Jagdausübungsberechtigten, der Jagdleiter ist, gebunden.
- c) Für die Nachsuche muss ein Jagdleiter bestimmt werden.
- d) Da es sich nicht um eine Gesellschaftsjagd handelt, ist ein Jagdleiter nicht notwendig.

20 Auf welche Wildarten wird die Lockjagd ausgeübt?

- a) Rehwild
- b) Fasane
- c) Ringeltauben
- d) Füchse
- e) Feldhasen

21 Was wird unter Frettieren verstanden?

- a) Pflegemaßnahmen einer Wildwiese.
- b) Die Verwendung von Netzen bei der Fuchsjagd.
- c) Die Jagd mit dem Habicht auf Feldhasen.
- d) Die küchenfertige Zubereitung des Wildkaninchens.
- e) Baujagd mit Frettchen auf Wildkaninchen.

22 Welche Jagdarten werden üblicherweise im Wald durchgeführt?

- a) Böhmisches Streifen
- b) Drückjagd
- c) Stöberjagd
- d) Kesseltreiben
- e) Schüsseltreiben

23 Sie haben von einem Hochsitz aus einen Rehbock auf einer Wiese beschossen, der im Feuer schlagartig zusammengebrochen und im Gras liegend nicht mehr zu sehen ist. Was tun Sie?

- a) Entladen, heruntersteigen, nachladen und rasch zum Anschuss laufen.
- b) Heruntersteigen, entladen und rasch zum Anschuss laufen.
- c) Laden, heruntersteigen, entsichern und rasch zum Anschuss laufen.
- d) Nachladen und auf dem Hochsitz mit schussfertiger Büchse mindestens 5 Minuten abwarten.



24 Sie finden am Anschuss eines auf den Schuss hin geflüchteten Rehbockes hellroten, blasigen Schweiß. Was ist getroffen?

- a) Träger
 - b) Unterkiefer
 - c) Leber
 - d) Gescheide
 - e) Lunge
-

25 Jagdeinrichtungen sind zum Beispiel:

- a) Drückjagdstände
 - b) Fütterungen
 - c) Kanzeln
 - d) Holzstapel
 - e) Malbäume
-



Name:

Antworten: 3 PRÜFUNGSFACH
Jagdbetrieb, insbesondere Jagdausübung, Jagdarten, Jagdeinrichtungen,
Fanggeräte, Tierschutz- und artgerechte Haltung, Führung und Einsatz von
Jagdhunden, Sicherheitsbestimmungen

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

29. Februar 2016



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

4 PRÜFUNGSFACH

Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht,
Jagdeethik



Fragen: 4 PRÜFUNGSFACH
Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht, Jagdethik

1 Was gehört zum Wildtiermanagement?

- a) Wildtierforschung
- b) Wildtiermonitoring
- c) Wildbretvermarktung
- d) Bekämpfung von Wildseuchen

2 Der Führer eines Kraftfahrzeuges hat ein Stück Schalenwild angefahren und offensichtlich schwer verletzt. Er ist nach dem JWMG verpflichtet, dies unverzüglich anzuzeigen. Bei welchen Stellen kann der Autofahrer dies anzeigen?

- a) Bei dem zuständigen Jagdausübungsberechtigten.
- b) Bei der Versicherung.
- c) Bei dem Vorsitzenden der Jagdgenossenschaft.
- d) Bei der nächsten erreichbaren Polizeidienststelle.

3 Welche Angabe zur Jagdzeit von Marderhund, Nutria und Waschbär ist richtig?

- a) Die Arten haben ganzjährige Jagdzeit unter Beachtung des Elterntierschutzes.
- b) Die Arten können vom 01. August bis 31. Januar bejagt werden.
- c) Die Arten können vom 01. August bis 28. Februar bejagt werden.
- d) Die drei Arten haben unterschiedliche Jagdzeiten.

4 Wann darf die Jagd auf Rotwild Schmalspießer ausgeübt werden?

- a) Vom 01. August bis zum 31. Dezember.
- b) Vom 01. Mai bis 15. Juni und vom 01. August bis zum 31. Januar.
- c) Vom 01. Mai bis 31. Mai und vom 01. August bis zum 31. Januar.
- d) Vom 01. Mai bis 15. Juni und vom 01. August bis zum 31. Dezember.

5 Welche Regionen gehören zu den Rotwildgebieten in Baden-Württemberg?

- a) Odenwald
- b) Nördlicher und Südlicher Schwarzwald
- c) Schönbuch
- d) Schwäbische Alb
- e) Fränkischer Wald

6 Welche Wildarten sind ganzjährig von der Jagd verschont?

- a) Baumarder
- b) Wildkatze
- c) Hermelin
- d) Luchs
- e) Dachs

7 Das JWMG weist eine generelle Jagdruhezeit aus. Welche Aussage trifft zu?

- a) Im März und April für alles Wild, das dem JWMG untersteht.
 - b) Im März und April mit Ausnahme von Frischlingen und Überläufern.
 - c) Nur nach Anordnung durch die untere Jagdbehörde.
 - d) Im März und April für alles Wild, das dem JWMG untersteht, mit Ausnahme der Bejagung von Frischlingen im Feld und bis zu 200 m in den Wald hinein.
 - e) Im März und April für alles Wild, das dem JWMG untersteht mit Ausnahme der Bejagung von Schwarzwild im Feld und bis 200 m in den Wald hinein.
-



8 Welche Aussagen sind richtig? Zu den gesetzlich befriedeten Bezirken gehören immer

- a) eingezäunte Hausgärten, die unmittelbar an ein bewohntes Anwesen anschließen.
- b) bewohnte Gebäude.
- c) Friedhöfe
- d) Golfplätze
- e) Feldscheunen mit eingezäunter Viehweide

9 Ein Wohnhausbesitzer ohne Jagdschein will in seinem in Baden-Württemberg gelegenen, eingefriedeten Hausgarten Wildkaninchen fangen, die seine Gemüsebeete schädigen.

- a) Er kann das jederzeit tun.
- b) Er muss gefangene Kaninchen beim Jagdpächter abliefern.
- c) Er darf nur mit Sachkundenachweis und Fanggenehmigung tätig werden.
- d) Er muss lediglich die Zahl der gefangenen Kaninchen der Jagdbehörde jährlich melden.

10 Die Gesamtfläche, auf der einem Jagdpächter die Ausübung des Jagdrechts alleine zusteht, darf nicht mehr umfassen als

- a) 150 ha
- b) 250 ha
- c) 999 ha
- d) 1.000 ha

11 Welche Aussage ist richtig?

- a) Der Jagdschein gilt für das ganze Leben.
- b) Der Jagdschein wird nur für drei Jahre erteilt.
- c) Der Jagdschein wird nur für ein Jahr erteilt.
- d) Der Jagdschein kann als Jahresjagdschein für ein oder drei Jahre ausgestellt werden.

12 Welche Aussagen zur Kirmung sind richtig?

- a) Für Rotwild können Rosskastanien verwendet werden.
- b) Für Damwild können im Revier gesammelte Eicheln verwendet werden.
- c) Für Enten darf nicht mehr als 1 Liter Futtermittel verwendet werden.
- d) Für Füchse können Schlachtabfälle vom Rind verwendet werden.
- e) Für Schwarzwild muss Getreide zur Kirmung so angeboten werden, dass anderes Wild keinen Zugang dazu hat.

13 Sie kommen auf dem Weg zum Schießstand an einer Landstraße außerhalb Ihres Reviers zu einem Verkehrsunfall. Neben dem beteiligten Fahrzeug liegt ein schwerstverletztes Wildschwein und quält sich. Zufällig haben Sie Ihre Kurzwaffe (9 mm Para) dabei. Was können Sie tun?

- a) Ich darf das Wildschwein nicht töten.
- b) Ich töte das Wildschwein mit der Pistole, nachdem ich mich versichert habe, dass für Dritte keine Gefährdung durch meinen Waffeneinsatz besteht und informiere unverzüglich den zuständigen Jagdausübungsberechtigten.
- c) Ich töte das Wildschwein mit einem Messer und eigne es mir an.
- d) Ich darf das Wildschwein erst töten, nachdem ich die Erlaubnis der Polizei eingeholt habe.

14 Ein Jäger führt eine Büchse im Kaliber 6,5 x 57 R, Geschossgewicht 6 g, V100 = 860 m/sec, E100 = 2217 Joule. Ist diese Patrone für Rotwild zugelassen?

- a) Ja, weil das Kaliber nicht unter 6,5 mm ist und die E100 mehr als 2000 J beträgt.
 - b) Nein, weil das Kaliber mehr als 7,0 mm betragen muss.
 - c) Nein, weil das Geschoss weniger als 10 g wiegt.
-



15 Bei welchen Jagdarten müssen brauchbare Jagdhunde mitgeführt werden?

- a) Bewegungsjagd
- b) Ansitzjagd auf Schalenwild
- c) Fangjagd
- d) Jeglicher Jagd auf Federwild
- e) Suchjagd

16 Ein Jagdpächter möchte an einem Sonntag in seinem Revier in Baden-Württemberg eine Drückjagd auf Schwarzwild im Wald veranstalten, an der außer ihm noch neun weitere Schützen und vier Treiber teilnehmen.

- a) Dies ist erlaubt, da es sich nur um eine Treibjagd handelt.
- b) Dies ist verboten, weil es sich um eine Treibjagd handelt und diese sonntags verboten ist.
- c) Dies ist verboten, da es sich um eine Gesellschaftsjagd handelt und diese sonntags verboten ist.
- d) Dies ist erlaubt, weil es sich nicht um eine Treibjagd im Sinne des Feiertagsgesetzes handelt.

17 Welche der nachfolgenden Aussagen mit Bezug auf die Nachtjagd sind richtig?

- a) Die Nachtjagd auf Schwarzwild ist erlaubt.
- b) Bei der Nachtjagd sind künstliche Lichtquellen verboten.
- c) Nachtjagd ist die Jagd in der Zeitspanne von eineinhalb Stunden nach Sonnenuntergang bis eineinhalb Stunden vor Sonnenaufgang.
- d) Die Nachtjagd ist generell verboten.

18 Ist die Zerstörung vorübergehend aufgestellter Bienenkörbe durch Wildschweine ein ersatzpflichtiger Wildschaden nach dem JWMG?

- a) Nur wenn die Bienenkörbe innerhalb einer Einzäunung stehen, entsteht eine Verpflichtung zum Ersatz des Wildschadens.
- b) Bei Schäden, die durch Schwarzwild an Grundstücken verursacht werden, entsteht grundsätzlich keine Schadensersatzpflicht.
- c) Da die Bienenkörbe weder Bestandteil noch Erzeugnis des Grundstücks sind, handelt es sich nicht um einen ersatzpflichtigen Wildschaden.
- d) Ja, der Schaden muss durch die Jagdgenossenschaft oder den Jagdpächter, falls dieser den Ersatz des Wildschadens im gesetzlichen Umfang übernommen hat, ersetzt werden.

19 Eine Baumschul-Pflanzung wird durch Rehwildverbiss geschädigt. Die Pflanzung liegt in der freien Landschaft eines Gemeinschaftlichen Jagdbezirks und ist nicht eingezäunt. Was gilt bezüglich der Wildschadensersatzpflicht?

- a) Die Jagdgenossenschaft hat dem Geschädigten den Wildschaden zu ersetzen.
- b) Der Wildschaden an Sonderkulturen (Baumschul-Pflanzung) ohne übliche Wildschutzvorrichtung wird nicht ersetzt.
- c) Sofern nichts anderes vereinbart ist, hat der Jagdausübungsberechtigte den Wildschaden zu ersetzen.
- d) Den Jagdpächter, der den Ersatz des Wildschadens im Jagdpachtvertrag übernommen hat, trifft die Ersatzpflicht.

20 Welche Mindesthöhe müssen die üblichen Schutzvorrichtungen bei Forstkulturen haben, die durch das Einbringen anderer, als der im Jagdbezirk vorkommenden Hauptholzarten einer erhöhten Gefährdung durch Rehwild ausgesetzt sind?

- a) 0,80 m
- b) 1,00 m
- c) 1,20 m
- d) 1,50 m

21 Bei Wildschäden im Mais hat der Geschädigte zuvor zumutbare und angemessene Maßnahmen zur Verhütung von Schäden unterlassen. Sein Ersatzanspruch beträgt:

- a) 20 %
 - b) 50 %
 - c) 80 %
 - d) 100 %
-



22 Ein Landwirt in Ihrem Revier brennt im Frühjahr Böschungen mit altem Gras ab.

- a) Das Abbrennen dient der Erhaltung der Artenvielfalt, weil das überständige Gras entfernt wird.
 - b) Dies ist notwendig, damit Gräser und Kräuter wieder besser wachsen.
 - c) Das Abbrennen von Böschungen ist bei extremer Trockenheit im Frühjahr wegen Gefährdung landwirtschaftlicher Kulturen untersagt.
 - d) Das Abbrennen von Böschungen ist nach dem Naturschutzgesetz verboten.
-

23 In welchem Schutzgebietstyp werden i.d.R. besondere Regelungen zur Ausübung der Jagd getroffen?

- a) Naturpark
 - b) Landschaftsschutzgebiet
 - c) Naturschutzgebiet
 - d) Geschützter Grünbestand
-

24 Ein Jäger fährt durch sein Revier und sieht eine Katze, die wildert. Um seinem jungen Jagdhund Schärfe beizubringen, hetzt er den Hund auf die Katze. Diese flüchtet auf einen nahe gelegenen Baum. Der Jäger tötet sie dort. Er hat verstoßen gegen das

- a) JWMG..
 - b) Tierschutzgesetz.
 - c) Waffengesetz.
 - d) Washingtoner Artenschutzabkommen.
 - e) Hundehaltungsverordnung.
-

25 Sie sitzen im Dezember an einer Kirmung. Sie beschießen einen Fuchs, der nach dem Schuss ohne zu zeichnen verschwindet. Kurze Zeit später beschießen Sie ein Rehkitz, das ebenfalls nicht im Feuer liegt. Pirschzeichen sind keine vorhanden. Welche Aussage trifft zu?

- a) Es ist keine Kontrollsuche erforderlich, da keine Pirschzeichen vorhanden sind.
 - b) Ich veranlasse eine Kontrollsuche auf Fuchs und Rehkitz.
 - c) Ich bin nur bei Rehwild zu einer Kontrollsuche verpflichtet.
-



Name:

Antworten: 4 PRÜFUNGSFACH
Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht, Jagdethik

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

29. Februar 2016



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

5 PRÜFUNGSFACH

Wildkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wildkrankheiten, hygienisch erforderliche Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbret



Fragen: 5 PRÜFUNGSFACH
Wildkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere
Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wildkrankheiten, hygienisch erforderliche
Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen
Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbret

1 Welche Feststellungen gelten als bedenkliche Merkmale?

- a) Schwellung der Hoden
 - b) Erhebliche Gasbildung im Magen-Darmtrakt mit Verfärbung der inneren Organe
 - c) Verzögerter Haarwechsel
 - d) Erhebliche Abweichung der Muskulatur in Farbe, Konsistenz oder Geruch
-

2 Wann sind die Larven der Dasselfliege unter der Decke des Reh- und Rotwildes zu finden?

- a) Mai bis Juni
 - b) August bis September
 - c) Dezember bis März
 - d) Ganzjährig
-

3 Ist ein Rehbock genusstauglich, bei dem Sie beim Absägen der Trophäe Rachenbremsenlarven entdecken?

- a) Ja, wenn sonst keine bedenklichen Merkmale vorliegen.
 - b) Nein.
 - c) Nur nach Untersuchung durch Amtstierarzt.
-

4 Kann sich der Jagdhund durch Apportieren eines Fuchses mit dem Fuchsbandwurm anstecken und damit zum Endwirt werden?

- a) Ja, vor allem wenn er Verletzungen in der Maulhöhle hat.
 - b) Ja, immer.
 - c) Ja, wenn er nicht geimpft ist.
 - d) Nein.
-

5 Ist das Wildbret eines Rehbockes für den Eigenverbrauch verwertbar, wenn Sie beim Aufbrechen Lungenwurmbefall, sonst jedoch keine Organveränderungen feststellen und der Bock Normalgewicht hat?

- a) Ja
 - b) Nein
 - c) Nur nach der Beurteilung durch eine kundige Person
 - d) Nur nach der Untersuchung durch einen amtlichen Tierarzt
-

6 Wie werden die Eier der Magen- und Darmwürmer vom Wirtstier ausgeschieden?

- a) Sie werden ausgehustet.
 - b) Sie werden ausgeniest.
 - c) Sie werden mit der Losung ausgeschieden.
-

7 Was sind Finnen?

- a) Zwischenstadien von Bandwürmern.
 - b) Fängisch gestellte Fallen in einem Fangbunker.
 - c) Entzündete Lymphknoten.
 - d) Eine Bezeichnung für weibliche Jungfuchse.
-



8 Wo setzen sich die Larven der Trichinen im Wirtskörper fest?

- a) In der Unterhaut.
- b) Im Darm.
- c) In der Muskulatur.
- d) In den Nieren.
- e) In der Leber.

9 Bei welchen der aufgeführten Krankheiten besteht für den Menschen Infektionsgefahr?

- a) Tollwut
- b) Brucellose
- c) Schweinepest
- d) Befall mit Rachenbremsenlarven
- e) Salmonellose

10 Welche Krankheit und Wildart passen zusammen?

- a) Ente und Botulismus
- b) Fasan und Brucellose
- c) Marder und Myxomatose
- d) Fuchs und Chinaseuche

11 Welche Aussagen über die Strahlenpilzerkrankung sind richtig?

- a) Sie ist nicht von Tier zu Tier übertragbar.
- b) Eine Bekämpfung ist nicht erforderlich (jedoch Abschuss kranker Stücke).
- c) Das Wildbret ist genussuntauglich.
- d) Sie kommt nur beim Federwild vor.

12 Welche Anzeichen am lebenden Stück deuten auf Schweinepest hin?

- a) Bewegungsstörungen, taumelnder Gang
- b) Durchfall
- c) Scheuern am Malbaum
- d) Suhlen

13 Sie sitzen im Mai am Waldrand auf einer Kanzel. Plötzlich kommt ein Fuchs. Das Tier ist mager, das Fell struppig, im Fang hat es mehrere tote Mäuse. Welche Aussage trifft zu?

- a) Das Aussehen des Tieres spricht für Tollwut. Erlegen und untersuchen lassen.
- b) Das Aussehen des Tieres spricht für Räude. Erlegen und untersuchen lassen.
- c) Es handelt sich um eine Fähe, die ein Geheck versorgen muss. Das Tier darf nicht erlegt werden.

14 Welche Aussagen zur Borreliose des Menschen sind richtig?

- a) Die Borreliose kann von Zecken auf den Menschen übertragen werden.
- b) Gegen die Borreliose gibt es in Deutschland einen gut wirksamen Impfstoff.
- c) Da die Borrelioseerkrankung maximal nur die Symptome einer Grippeinfektion zeigt, ist sie keine beachtenswerte Erkrankung.
- d) Borreliose ist beim Menschen eine harmlose Hauterkrankung.
- e) Sie ist eine Infektionserkrankung, bei der es beim Menschen zu hofartigen Rötungen der Haut kommen kann.

15 Beeinträchtigt ein starker Zeckenbefall bei erlegtem Rehwild die Qualität des Wildbrets?

- a) Nein, wenn die Zecken sofort am noch warmen Tier entfernt werden.
 - b) Nein.
 - c) In der Regel "ja".
 - d) Ja, das Reh muss entsorgt werden.
-



16 Wie behandeln Sie nach heutigen Erkenntnissen über Wildbrethygiene eine durch einen Waidwundschuss verunreinigte Bauchhöhle eines Stückes Rehwild?

- a) Ausreiben mit Gras oder Moos.
- b) Ausreiben mit Schweiß aus der Bauchhöhle.
- c) Ausreiben mit einem feuchten Schwamm.
- d) Großzügiges Ausschneiden.
- e) Auswaschen mit viel Wasser in Trinkwasserqualität.

17 Worauf ist beim Aufbrechen von Schalenwild zu achten?

- a) Dass Wadsack und Gescheide nicht verletzt werden.
- b) Dass das Zwerchfell nicht verletzt wird.
- c) Dass Lunge und Herz im Brustraum verbleiben.
- d) Dass der Schlund vom Pansen abgeschärft wird.
- e) Dass die Harnblase nicht verletzt wird.

18 In Bezug auf die Lage der inneren Organe eines Rehes ist es richtig, dass die

- a) Milz im Brustraum liegt.
- b) Leber im Bauchraum liegt.
- c) Nieren mit dem Zwerchfell verwachsen sind.
- d) Gallenblase an der Leber festgewachsen ist.

19 Wodurch wird die Reifung des Wildbrets von Schalenwild erreicht?

- a) Durch kühles Abhängen bei 7°C.
- b) Hetzen des Wildes vor dem Erlegen.
- c) Abwaschen mit kaltem und warmen Wasser.
- d) Abreiben mit Essig.
- e) Durch sehr schnelles Abkühlen auf 4°C.

20 Warum wird Federwild aufgebrochen und nicht wie früher ausgehakelt?

- a) Weil beim Aushakeln der Darm vom Magen abgerissen wird und dabei Magen-Darm-Inhalt in die Bauchhöhle gelangt.
- b) Weil beim Aushakeln durch Abreißen des Kropfes Verdauungsflüssigkeit austritt, die das umgebende Wildbret verdirbt.
- c) Weil beim Aushakeln die Harnblase verletzt wird und der Urin das Wildbret verunreinigt.
- d) Weil man so die Eingeweide unverletzt erhält und besser auf krankhafte Veränderungen kontrollieren kann.
- e) Um mehr Luder zu gewinnen.

21 Was kann mit dem Wildbret passieren, wenn ein noch unaufgebrochenes Stück Schalenwild nach dem Erlegen für einige Stunden in den Kofferraum eines Autos verbracht wird?

- a) Das hat keinerlei Einfluss auf die Wildbretqualität.
- b) Es tritt sofort die Leichenstarre ein.
- c) Das Wildbret kann sich verfärben.
- d) Das Wildbret wird besonders zart.
- e) Das Stück kann einen üblen Geruch entwickeln.

22 Die Wildbrethygiene beginnt bei der Jagdausübung mit

- a) dem Aufbrechen des erlegten Wildes.
 - b) dem Beobachten und Ansprechen des Wildes vor dem Schuss.
 - c) dem Verbringen des Wildes in die Kühlkammer.
 - d) der Schussabgabe.
-



23 Was tun Sie mit erlegten Wildenten, damit sie nicht verderben?

- a) Sie werden ausgehakelt und im Schatten aufgehängt.
 - b) Sie werden noch im Revier ausgeweidet und anschließend in einem Kühlschrank auf 4° C Körperinnentemperatur heruntergekühlt.
 - c) Sie werden noch warm gerupft und unausgenommen zur Reifung aufgehängt.
 - d) Sie werden ausgehakelt und zum Auskühlen in einen Bach gehängt.
-

24 Wann muss Großwild der amtlichen Fleischuntersuchung unterzogen werden?

- a) Wenn das Wild vor der Schussabgabe bedenkliche Merkmale zeigte.
 - b) Wenn das Wild nach der Erlegung bedenkliche Merkmale aufweist, die den Verzehr durch den Menschen nicht zulassen.
 - c) Wenn Wild zum Eigenverbrauch oder zur Abgabe in kleinen Mengen an Privatpersonen vorgesehen ist und keine bedenklichen Merkmale aufweist.
 - d) Wenn das Wild unschädlich beseitigt werden soll.
-

25 Welche Verhaltensweise muss beim Rehwild als abnorm angesehen werden, sodass nach dem Erlegen eine Fleischuntersuchung vorgenommen werden muss?

- a) Lang anhaltendes Schrecken.
 - b) Aggressives Verhalten der Böcke gegenüber Geißen.
 - c) Verlust der Scheu vor dem Menschen.
 - d) Häufiges Schütteln des Kopfes.
-



Name:

Antworten: 5 PRÜFUNGSFACH
Wildkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere
Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wildkrankheiten, hygienisch
erforderliche Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich
unbedenklichen Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbret

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin